

# LINGUISTISCHE DISTANZ EINSCHÄTZEN: DER FALL VON WALSERDEUTSCH IM LICHT VON LEXIKALISCHEN DATEN UND SOZIOLINGUISTISCHEN PARAMETERN

*Marco Angster / Silvia Dal Negro*

## 1 EINLEITUNG

In diesem Beitrag werden wir das Thema der inneren Gliederung des Dialekts einer kleinen und verstreuten deutschen Minderheit behandeln.<sup>1</sup> Die Walser Minderheit in Italien spricht einen höchstalemannischen Dialekt, den im Mittelalter Bauernfamilien aus dem Oberwallis im Zuge ihrer Auswanderung in Hochtäler des Piemont und des Aostatal gebracht haben.

Mit dieser Arbeit erforschen wir die Möglichkeit, die relative Distanz zwischen acht solcher Dialekte durch lexikalische Daten zu bestimmen und mit externen Faktoren in Zusammenhang zu bringen. Es handelt sich um die Dialekte der Walsersiedlungen von Formazza (FO), Salecchio (SA), Macugnaga (MA), Alagna (AL) und Rimella (RI) (Piemont), Gressoney (GR) und Issime (IS) (Aostatal) und Bosco Gurin (BG) (Kanton Tessin, Schweiz).<sup>2</sup>

Die Datenquelle, auf die wir uns stützen, ist ein kleiner Sprachatlas, PAL-WaM (vgl. ANTONIETTI / VALENTI / ANGSTER 2015; siehe auch ANGSTER / DAL NEGRO 2015), in dem das lexikalische Erbe der Südwalser (im Sinne von ZINSLI 1968) in ausgewählten Bereichen gesammelt, kommentiert und kartographisch dargestellt wird. Für die vorliegende Arbeit haben wir 82 unter den vielen verfügbaren Karten in Betracht gezogen, die die lexikalische Realisierung der entsprechenden Begriffe an den acht Aufnahmeorten darstellen. Es handelt sich um Begriffe, die den Alltag betreffen<sup>3</sup> und die uns zeigen können, wie Walserdialekte im Verlauf der Zeit auf die romanische Umgebung und auf ein diskontinuierliches Siedlungsmuster reagiert haben.

- 1 Obwohl beide Autoren den allgemeinen Aufbau und Inhalt dieser Arbeit entwickelt und die Datenanalyse durchgeführt haben, haben MARCO ANGSTER die Abschnitte 3, 4 und 5 und SILVIA DAL NEGRO die Abschnitte 1, 2 und 6 geschrieben.
- 2 Außer in Salecchio sind die behandelten Dialekte noch lebendig, aber stark bedroht, da sie nur noch von einem kleinen Teil der Bevölkerung gesprochen werden.
- 3 Der PALWaM knüpft an die Tradition der sogenannten „Wörter und Sachen“-Sprachatanten an, wenn auch mit neuen Methoden und Perspektiven. Vgl. dazu DAL NEGRO / IANNACCARO (2015). In diesem Zusammenhang sind (berg)bäuerliche Begriffe mit Konzepten des zeitgenössischen Lebens ergänzt worden.